



Pressemitteilung ZG-1418, Wenden, 21.11.2014

Wasserstoff im Sauer-/Siegerland - wo Zoz zuhause ist

Minister Johannes Rommel am IronBird/Stromkoffer
 Zoz bestellt 2 von 10 Hyundai ix35 Wasserstoff-Fahrzeugen
 Doch eine Wasserstofftankstelle in Olpe oder Siegen ?
 Siegener Kompetenzzentrum für Elektromobilität zieht bei Zoz im ZCS ein.
 Sauerland Innovationspreis in Halver bei Firma Turck verliehen

Wenden, Düsseldorf, Halver.

Gestern, am 20. November fand in Düsseldorf im Hotel Nikko das 14. Jahrestreffen des Netzwerks Brennstoffzelle und Wasserstoff NRW statt. Unmittelbar davor waren Minister Johannes Rommel vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV) und Prof. Henning Zoz zu einem Fototermin am unlängst vorgestellten Prototypen des "iron bird" / H2Tank2Go[®] Stromkoffer (ZG-1411, 13.09.2014 in Siegen) verabredet.



Treffen am Stromkoffer mit dem NRW-Klimaschutzministerium v.l.n.r.: Minister Johannes Rommel, Prof. Zoz, Frank Thiemler und Klaus Mees



Der Stromkoffer/IronBird verbleibt grundsätzlich im Kofferraum. Nur die H2Tank2Go[®]-Schnellwechsell tanks sind z. B. am nächsten Tanktauschautomaten zu wechseln

Zoz freute sich sehr, dass auch Frank Thiemler und Klaus Mees vom gleichen Ministerium mit dazukamen. Herr Thiemler ist für Zoz der Hauptansprechpartner in Düsseldorf für die Projektvorschläge zur "blauen Oase Sauer-/Siegerland".

Mit dem Stromkoffer (6 Wasserstofftanks, 2 kleine Brennstoffzellen, Steuerung etc.) möchte Zoz in Zukunft alle batterieelektrifizierten ZEV-Fahrzeuge adressieren, um diese für vergleichsweise kleines Geld (< 10.000 Euro) im interurbanen Gebrauch bei geringem Aktionsradius autark mit Wasserstoff fahren zu lassen. Im Überlandbetrieb würde die Reichweite verbessert und das Betanken am simplen Flaschenautomaten quasi überall möglich. Das gleiche Gerät aber unter dem Namen "iron bird" soll im H2-OnAir Projekt ein kleines Flugzeug 3x weiter fliegen lassen als bis dato möglich.

Minister Rempel und Dr. Frank-Michael Baumann (Geschäftsführer der EnergieAgentur.NRW) bekamen im Rahmen des Jahrestreffens vom Chairman der Clean Energy Partnership (CEP), Herrn Patrick Schnell (Total Deutschland GmbH) sowie vom Geschäftsführer der Nationalen Organisation Wasserstoff (NOW), Dr. Klaus Bonhoff, die Netzplankarte für vorhandene und zukünftige Wasserstoff-Druckgas-Tankstellen in NRW offiziell überreicht.



Übergabe des H2-Tankstellenplanes für NRW v.l.n.r.: Dr. Klaus Bonhoff (NOW), Minister Johannes Rempel, Dr. Frank-Michael Baumann (EnergieAgentur.NRW) und Patrick Schnell (CEP/Total)



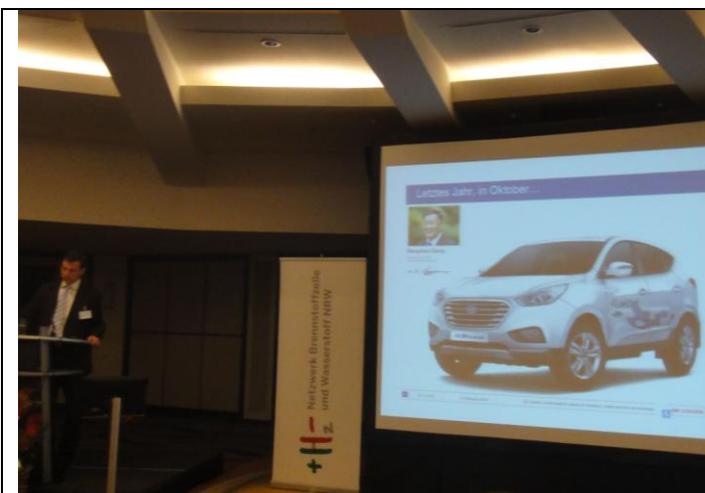
Begrüßung der Westfalen AG in der CEP v.l.n.r.: Patrick Schnell (CEP/Total), Wolfgang Fritsch-Albert (Westfalen AG), Minister Rempel, Dr. Klaus Bonhoff (NOW) und Dr. Frank-Michael Baumann (EnergieAgentur.NRW)

Ferner wurde die Firma Westfalen AG vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Fritsch-Albert als neues Mitglied und insofern als zweiter Mittelständler in der CEP begrüßt.

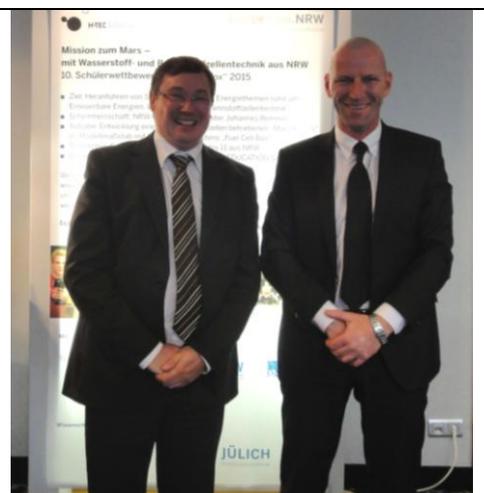
In seiner Eröffnungsansprache beglückwünschte Minister Rempel die anwesenden Mitglieder des Netzwerkes für eine erfolgreiche langjährige Zusammenarbeit pro Wasserstoff für eine bessere Umwelt und Ressourcenschonung, sparte aber auch nicht mit Kritik an der Automobilindustrie, in dem er den "wirklichen Willen zum Wechsel" hin zu regenerativen emissionsfreien Antriebs-/Transportkonzepten anzweifelte.

Mit Bezug auf die Netzplankarte bemängelte Minister Rempel, dass "der untere rechte Teil" auf dieser Karte völlig weiß sei und spielte damit sicherlich auf die Tatsache an, dass im Sauer-/Siegerland keine einzige solche Tankstelle vorhanden oder in Planung ist.

Genau zu diesem Thema tauschte sich der Zoz-Geschäftsführer mit dem CEP-Chairman zwischen den Fachvorträgen aus. Hintergrund dazu wiederum ist eine aktuelle Co-Finanzierung der EU zum Anschub von Wasserstoff-Fahrzeugen im Europäischen Markt, quasi in Kooperation mit dem Koreanischen Autobauer Hyundai.



der H2-Hyundai ix35 Fuel Cell war auch Thema in den Fachvorträgen (hier Air Liquide, Dr. Antoine Mazas), 2 von 10 dieser Fahrzeuge in Deutschland laufen bald bei Zoz im Sauer-/Siegerland



Patrick Schnell (CEP/Total) und Zoz eruierten die Möglichkeiten für eine Wasserstoff-Tankstelle im Sauer-/Siegerland

Infolgedessen sind in Deutschland 10 Brennstoffzellenfahrzeuge Typ "Hyundai ix35 Fuel Cell" für netto "nur" EUR 50.000,00 pro FZG verfügbar. Davon hat Zoz in dieser Woche zwei Exemplare und insofern die Nr. 9 und die Nr. 10 bestellt. Die Fahrzeuge sind ab März 2015 verfügbar und müssen gemäß EU-Vorgabe binnen 2015 ausgeliefert werden. Prof. Zoz hatte ein solches Fahrzeug bereits vor einem Jahr am 14.11.2013 zu gleicher Veranstaltung Probe gefahren, wirklich erwerben konnte man die Fahrzeuge seinerzeit aber noch nicht.

Der ix 35 bringt eine Leistung von 100 kW elektrisch auf die Straße und generiert diese aus einer 90 kW Brennstoffzelle (PEMFC) und einer 24 kW Pufferbatterie. Die Reichweite bei mit 5,6 kg Wasserstoff voll beladenen 700 bar Drucktanks (Vol. 144 l) wird mit ca. 600 km angegeben. Zum Vergleich: der Zoz-Tank H2Tank2Go® (Vol. 0,95 l) speichert derzeit reversibel um die 60 g Wasserstoff (Zielmarke 100 g). 144 solcher Tanks speichern somit Stand heute nicht 5,6 sondern 8,6 kg und das repräsentiert nur den Anfang moderner Metallhydridspeicherung. Druckgasspeicherung ist bei 800 bar hingegen absolut am Ende des physikalisch / wirtschaftlich möglichen.

Jetzt hat Zoz jedenfalls das Problem, dass man per 2015 zwei Fahrzeuge bekommen wird, die man nächstgelegenen dann möglicherweise an einer bis dahin zu errichtenden Tankstelle am Flughafen Köln-Bonn wird betanken können. Prof. Zoz dazu: "selbstverständlich sind 100.000 Euro ganz viel Geld und niemand kauft zwei Autos, die man im Umkreis von 70 km gar nicht betanken kann. Wir haben aber noch mindestens 6 Monate Zeit um eine Lösung zu finden und wenn wir keine finden, wer denn dann ?! Am ZTC in Olpe können wir theoretisch schon heute selber Wasserstoff herstellen - das Problem ist der hohe Druck ! Und genau das zeigt ja einen der ultimativen Vorteile unserer Feststofftanks. Die brauchen gar keinen Druck. Die brauchen nur Wasserstoff. Außerdem, wo wir jetzt 2 von 10 Autos bekommen werden - steht uns in Olpe oder Siegen ja quasi eine Tankstelle zu und ich hoffe sehr, dass es uns gelingen wird, hier etwas zu bewegen. Im schlimmsten Fall müssten wir die Fahrzeuge dahin weiterverkaufen, wo es eine entsprechende Tankstelle gibt oder z. B. die Brennstoffzellen aus den Autos demontieren und verkaufen. Der Wert jeder einzelnen übersteigt den Gesamtkaufpreis für beide Fahrzeuge ! Nur einen Käufer wird man wohl nicht finden. Jedenfalls - wenn man etwas bewegen will, dann muss man gelegentlich auch einmal besonders mutig und besonders risikobereit sein. Am Ende erwarte ich aus guten Gründen, dass diese Aktion uns sehr helfen wird, unsere 10 Fahrzeuge starke ZEV-Flotte endlich wie geplant und nicht nur in Eigennutzung auf die Straße zu bringen ! Druckgas hilft Feststoff ?!"



Hyundai ix 35 Probefahrt vor einem Jahr, 14.11.2013



Antriebsaufbau des Hyundai ix 35 Fuel Cell

Und in der Tat hat Prof. Zoz vom CEP-Chef Patrick Schnell zumindest und bereits die Zusage, das die Firma Total versuchen wird, im Sauer-/Siegerland eine Druckgas-Wasserstofftankstelle zu errichten und Herr Wolfgang Fritsch-Albert von der Westfalen AG, die ja gleiches besorgen könnte, hat sich bereits zu einem Besuch bei Zoz angekündigt.

Insofern wird es ganz erheblich auf die lokalen Genehmigungsbehörden ankommen, und dort will sich Zoz nach besten Möglichkeiten für eine Wasserstoff-Tankstelle einsetzen und zwar insbesondere für eine solche inklusive Wasserstoffherstellung mittels Wasser und grünem Strom direkt vor Ort. Zoz dazu: "selbstverständlich denke ich dabei zuerst an unsere eigenen Standorte ZTC in Olpe und ZCS in Siegen. In Olpe, unmittelbar am Autobahnkreuz

haben wir von MyPhy bereits einen 40 kW Elektrolyseur stehen und weiter in diesem Tenor bin ich sehr dankbar und freue mich, dass das Projektkonsortium REMONET vor wenigen Tagen beschlossen hat, dass das Siegener Kompetenzzentrum für Elektromobilität bei uns im ZCS in das Denkmal II einziehen wird - da wo auch seit Jahren unser E-Mobility-Store untergebracht ist und da wo die Siegener E-Mobility-Meile anfängt res. bald anfangen wird".

Gestern musste Zoz dann jedenfalls das Jahrestreffen bereits gegen 14:30 Uhr verlassen, um als Vorstandsmitglied von Sauerland Initiativ pünktlich zur Preisverleihung des diesjährigen Sauerland Innovationspreises um 16:00 Uhr bei der Firma Turck in Halver einzutreffen.

Nach der Begrüßung durch Herrn Werner Turck führte Tobias Metten (Metten-Wurst) durch den frühen Abend und nach einer Besichtigung in zwei Gruppen durch die supermodernen Fertigungsstätten des Sensor-Herstellers von Weltklasse überreichte die Vorsitzende von Sauerland Initiativ, Karin Schulze die Preise.



Glückliche Preisträger, zufriedener Vorstand (v.l.n.r.): Prof. Dr. Henning Zoz, Gustav Edelhoff, Karin Schulze und Ulrich Dolle (Sauerland Initiativ), Melanie Böttcher und Kristina van Bömmel (Falke GmbH & Co. KG), Peter Reimann, Olaf Thiessies und Friedrich-Wilhelm Köllenbach (UTK Solution GmbH), Egbert Neuhaus (M. Westermann & Co. GmbH), Tobias Metten (Sauerland Initiativ) und Tobias Kosten (basanto UG).

Der 1. Platz ging dabei an die Firma UTK Solution GmbH in Lüdenscheid für ein innovatives Verpackungs-, Sterilisations- und Transportsystem für medizinische Implantate. Ein 2. Preis ging an die Falke GmbH & Co. KG in Schmallenberg für das neue und innovative Produkt "FALKE Skiing Air Insulation", eine Ski-Unterwäsche die als Overall ausgestaltet ohne jede Naht auskommt. Den dritten Platz schließlich erreichte die frisch gegründete Firma basanto UG in Marsberg per der das Ehepaar Kosten aus eigener Bedarfslage heraus im Bereich Kinder/Elternunterhaltung den Schritt in die Selbstständigkeit erfolgreich durchgeführt hat und hoffentlich auch durchführt.